



Abb. 250 Scheffau, Filialkirche, Inneres gegen O. (Chor) (S. 248).]

- Abb. 252 **S k u l p t u r e n:** Holz, polychromiert. In der Hauptnische die spätgotische S t a t u e des hl. Ulrich, sehr gute Arbeit um 1510, neu polychromiert. (Abb. 252.) Alle übrigen Figuren aus der Erbauungszeit des Altares, 1629. Zu Füßen der Ulrichsstatue auf Postamenten zwei sitzende Putten. An den Postamenten der Mittelsäulen je ein großer Cherubskopf, an den Säulen selbst je drei. Zwischen den Säulen die Statuen des Kaisers Heinrich II. und des hl. Benedikt. (Abb. 253.) Darüber je ein Cherubskopf. Am Aufsatz in der Mitte über einem Cherubskopf Gottvater (Halbfigur), darüber große vergoldete Muschel. Am Aufsatztor fünf Cherubsköpfe, oben ein Putto. Auf den Giebelansätzen vier sitzende große Putti. Alle sehr gute Arbeiten, von HANS WALDBURGER, 1628.
- Abb. 253 Der ursprüngliche gotische Hochaltar von Scheffau steht jetzt in der Stiftskirche in Nonnberg (vgl. S. 247). Kleines T a b e r n a k e l, blau mit vergoldeten Verzierungen, aus dem Anfange des XVIII. Jhs. Darauf Standkreuz mit Zinnfigur Christi. XVIII. Jh. Auf der Rückseite des Altares zwei I n s c h r i f t e n mit Wappen: 1. *Anno 1756 ist dißes würdige uralte Gotts Hauß sambt dem Frauenchor und allen Altären wie auch der Capelln zu M. Einsiedlen widerumb renovirt und gänzlich erneuert worden. MCAA VZ.* Wappen der Abtissin von Nonnberg M. Celestina Agnes Zeiller von Zeilheim. 2. Ähnliche Renovierungsinschrift auf 1782. Wappen der Abtissin M. Scholastica Gräfin Wicka.
- Seitenaltar **S e i t e n a l t a r:** Gemauerte Mensa. Leuchterbank, blau, mit vergoldeten Zieraten. Um 1720. Darauf S k u l p t u r (Holz, alt polychromiert): Pietà, die sitzende Gottesmutter mit dem Leichnam Christi im Schoße; gute